



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 25. Januar 2019, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

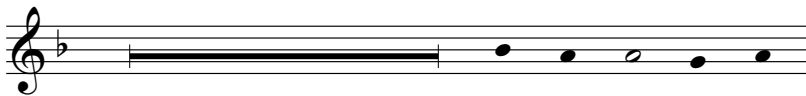
Dieterich Buxtehude

(* ~ 1637, Helsingborg [?]; † 9.5.1707, Lübeck)

Praeludium in F

BuxWV 145 für Orgel

Ingressus (Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re mich.	
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er -	ret - ten,
Gemeinde:	Herr,	mir zu	hel - fen.
Kantor:	Ehre sei dem Vater und		
	dem Sohne und dem	Hei - li - gen	Gei - ste,
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und		
	immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit.	A - men.



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie (Psalmgebet)

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig; Thomaskantor 1616–1630)

Ich hebe meine Augen auf

für vierstimmigen Chor aus dem »Cantional oder
Gesangbuch Augspurgischer Confession« (Leipzig 1627/1645)

1. Ich hebe meine Augen auf · und seh die Berg hinan
zu meinem Gott, der merket drauf · und mir wohl helfen kann.
Mein Hülfe kömmt vom Herrn allzeit, · der Himml und Erden hat bereit.

2. Er wird dein Fuß nicht gleiten lan, · und Gott, der dich behüt,
sieht all dein Not und Jammer an, · er schläft noch schlummert nit.
Der treue Hüter Israel · sorgt väterlich für deine Seel.
3. Der Herr allzeit behütet dich, · er ist dein Schirm und Schatt,
dein rechte Hand des freuet sich, · daher ihr Labsal hat,
daß dich des Tags die Sonn nicht stech · noch auch der Mond des Nachts dich schwäch.
4. Der Herr bhüt dich für aller Not, · für allem Ungefall,
zu Weg und Steg der fromme Gott · behüte deine Seel,
dein Aus- und Eingang benedeit · von nun an bis in Ewigkeit. *nach Psalm 121*

Lektion
(Lesung)

Johann Hermann Schein

Ich bin die Wurzel des Geschlechtes David

Geistliches Madrigal für fünfstimmigen Chor und Basso continuo
aus dem »Israelsbrünnelein« (1623)

Ich bin die Wurzel des Geschlechtes David, ein heller Morgenstern.
Es spricht, der solches zeuget: Ja, ich komme bald. Amen, ja komm, Herr Jesu.
Die Gnade unsers Herren Jesu Christi sei mit euch allen.

Offenbarung 22:16b, 20–21

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Lobet den Herrn, alle Heiden

Motette BWV 230 für vierstimmigen Chor und Basso continuo

Lobet den Herrn, alle Heiden, und preiset ihn, alle Völker.
Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Alleluja.

Psalm 117

Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »In dir ist Freude« EG 398

Melodie: Giovanni Giacomo Gastoldi, 1591

1. CHOR (Satz für fünfstimmigen Chor: Giovanni Giacomo Gastoldi, 1591)
In dir ist Freude · in allem Leide, · o du süßer Jesu Christ!
Durch dich wir haben · himmlische Gaben, · du der wahre Heiland bist;
hilfst von Schanden, · rettest von Banden.
Wer dir vertrauet, · hat wohl gebauet, · wird ewig beiben. · Halleluja.
Zu deiner Güte · steht unser G'müte,
an dir wir kleben · im Tod und Leben; · nichts kann uns scheiden. · Halleluja.

2. GEMEINDE



Wenn wir dich ha - ben, kann uns nicht scha - den Teu - fel,
du hast's in Hän - den, kannst al - les wen - den, wie nur

Welt, Sünd o - der Tod; Drum wir dich eh - ren,
hei - ßen mag die Not. Wir ju - bi - lie - ren

dein Lob ver - meh - ren mit hel - lem Schal - le, freu - en uns
und tri - um - phie - ren, lie - ben und lo - ben dein Macht dort

al - le zu die - ser Stun - de. Hal - le - lu - ja.
dro - ben mit Herz und Mun - de. Hal - le - lu - ja.

Cyriakus Schneegaß, 1598

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässet die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Oration
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Martin Kürschner

(* 9.10.1953, Hanau/Main)

Nun bitten wir den heiligen Geist

Motette für achdstimmigen Chor (2016) – URAUFFÜHRUNG mit Chor und Streichern
Melodie: 13. Jh., Jistebnitz ~ 1420, Wittenberg 1524

1. Nun bitten wir den heiligen Geist · um den rechten Glauben allermeist,
daß er uns behüte an unserm Ende, · wenn wir heimfahn aus diesem Elende.
Kyrieleis.
2. Du wertest Licht, gib uns deinen Schein, · lehr uns Jesus Christ kennen allein,
daß wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland,
der uns bracht hat zum rechten Vaterland. · Kyrieleis.
3. Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst, · laß uns empfinden der Lieb Inbrunst,
daß wir uns von Herzen einander lieben · und im Frieden auf einem Sinn bleiben.
Kyrieleis.
4. Du höchster Tröster in aller Not, · hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod,
daß in uns die Sinne nicht gar verzagen, · wenn der Feind wird das Leben verklagen.
Kyrieleis. *1. Strophe: 13. Jh.; 2.-4. Strophe: Martin Luther, 1524*

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit

für achdstimmigen Chor

aus den »Acht geistlichen Gesängen für gemischten Chor« op. 138 (1914)

Der Mensch lebt und bestehet · nur eine kleine Zeit,
und alle Welt vergehet · mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur Einer ewig · und an allen Enden · und wir in seinen Händen.

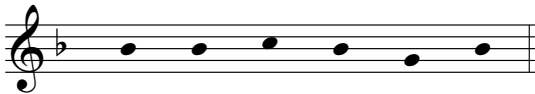
Matthias Claudius, 1783

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Anton Bruckner

(* 4.9.1824, Ansfelden/Österreich; † 11.10.1896, Wien)

Virga Jesse floruit

für vierstimmigen Chor (1885)

Virga Jesse floruit:

Jesses Reis ist erblüht:

Virgo Deum et hominem genuit: *die Jungfrau hat den Gott und Menschen geboren.*

pacem Deus reddidit,

Frieden hat Gott wieder gegeben,

in se reconcilians ima summis.

da er das Tiefste mit dem Höchsten in sich aussöhnnte.

Dieterich Buxtehude

Herr Christ, der einig Gottes Sohn

Choralvorspiel BuxWV 192 für Orgel

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

THOMANERCHOR LEIPZIG

Mitglieder des HOCHSCHULSINFONIEORCHESTERS

der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig

Davide Dalpiaz – Konzertmeister

Bobby Kostadinov – Violoncello

Benjamin Heymans – Kontrabaß

Johannes Krahel – Continuo-Orgel

Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau:

Sonnabend, 26. Januar 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 111 »Was mein Gott will, das g'scheh allzeit«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor · Hochschule-
sinfonieorchester Leipzig · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

3. Sonntag nach Epiphania, 27. Januar 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Schwarz

Freitag, 1. Februar 2019, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

amici musicae, Chor, Leipzig · Leitung: Ron-Dirk Entleutner

Sonnabend, 2. Februar 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 125 »Mit Fried und Freud ich fahr dahin«

Solisten · amici musicae, Chor & Orchester, Leipzig · Leitung: Ron-Dirk Entleutner

4. Sonntag nach Epiphanias, 3. Februar 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Familiengottesdienst

Thomaneranwärter Klassen 1–2 der Grundschule »forum thomanum« und der
Anna-Magdalena-Bach-Schule · Leitung: Maria Leistner ·
Blockflötenensemble an der Thomaskirche · Leitung: Marie-Kristin Kaiser

Freitag, 8. Februar 2019, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Schwarz

Sonnabend, 9. Februar 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 81 »Jesus schläft, was soll ich hoffen«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Chorinformationen



Wir freuen uns, daß der Thomanerchor die Motetten an diesem Wochenende mit dem aus Studierenden zusammengesetzten Sinfonieorchester der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz musiziert. Zur Uraufführung kommt dabei auch die Motette »Nun bitten wir den heiligen Geist« von Martin Kürschner. Diese Komposition trägt die Widmung: »Dem Thomaskantor Gotthold Schwarz und seinem Thomanerchor gewidmet zur Amtseinführung am 20. August 2016.« Prof. Martin Kürschner ist seit dem 20. Juli 2015 Rektor der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Für die Hochschule ist es eine spannende Herausforderung, bei dem nicht alltäglichen Musik-Projekt die Instrumentalbegleitung für Werke aus dem Hochbarock bis hin zu einer Uraufführung in Vertretung des gewohnten Gewandhausorchesters in den Motetten mit jungen hochambitionierten Studierenden bereitzustellen.

Das Sinfonieorchester der HMT Leipzig präsentiert regelmäßig mit herausragenden Konzerten und Opernproduktionen die hohe Qualität der Hochschulausbildung. Das Spiel im Hochschulsinfonieorchester ist wesentlicher Bestandteil der Ausbildung in den künstlerischen Studiengängen mit Orchesterinstrumenten. Eine große stilistische Bandbreite, Uraufführungen und Werke der Neuen Musik, Solokonzerte sowie Opernproduktionen zeigen die Vielseitigkeit, der im Hochschulsinfonieorchester Leipzig geleisteten Orchesterarbeit. Die Wurzeln des Hochschulsinfonieorchesters am 1843 gegründeten Konservatorium gehen auf die Einrichtung einer »Orchesterschule« im Jahr 1881 zurück, in deren Zusammenhang auch der Unterricht in den Orchesterinstrumenten erheblich erweitert wurde.

Am nächsten Wochenende haben die Thomaner frei und fahren nach Hause. Die Motetten in der Thomaskirche werden von den amici musicae, der Gottesdienst am Sonntag von den Thomaneranwärtinnen der Klassen 1 und 2 der Grundschule forum thomanum und der Anna-Magdalena-Bach-Schule sowie vom Blockflötenensemble der Thomaskirche gestaltet.

Vom 4. Februar 2019 bis 29. Mai 2019 wird in der Musikalienhandlung Oelsner Leipzig wieder die Ausstellung »Thomaner präsentieren Kunst« gezeigt. Die Vernissage am Montag, 4. Februar 2019, um 19.30 Uhr wird von Thomanern musikalisch umrahmt. Der Eintritt ist frei.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 26. Januar 2019, 15 Uhr

Dieterich Buxtehude

(* ~ 1637, Helsingborg [?]; † 9.5.1707, Lübeck)

Praeludium in F

BuxWV 145 für Orgel

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit

für achtstimmigen Chor

aus den »Acht geistlichen Gesängen für gemischten Chor« op. 138 (1914)

Der Mensch lebt und bestehet · nur eine kleine Zeit,
und alle Welt vergehet · mit ihrer Herrlichkeit.

Es ist nur Einer ewig · und an allen Enden · und wir in seinen Händen.

Matthias Claudius, 1783

Martin Kürschner

(* 9.10.1953, Hanau/Main)

Nun bitten wir den heiligen Geist

Motette für achtstimmigen Chor (2016) – URAUFFÜHRUNG mit Chor und Streichern ·
Melodie: 13. Jh., Jistebnitz ~ 1420, Wittenberg 1524

1. Nun bitten wir den heiligen Geist · um den rechten Glauben allermeist,
daß er uns behüte an unserm Ende, · wenn wir heimfahrr aus diesem Elende.
Kyrieleis.

2. Du wertest Licht, gib uns deinen Schein, · lehr uns Jesus Christ kennen allein,
daß wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland,
der uns bracht hat zum rechten Vaterland. · Kyrieleis.

3. Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst, · laß uns empfinden der Lieb Inbrunst,
daß wir uns von Herzen einander lieben · und im Frieden auf einem Sinn bleiben.
Kyrieleis.

4. Du höchster Tröster in aller Not, · hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod,
daß in uns die Sinne nicht gar verzagen, · wenn der Feind wird das Leben verklagen.
Kyrieleis.

1. Strophe: 13. Jh.; 2.–4. Strophe: Martin Luther, 1524

Anton Bruckner

(* 4.9.1824, Ansfelden/Österreich; † 11.10.1896, Wien)

Virga Jesse floruit

für vierstimmigen Chor (1885)

Virga Jesse floruit:

Virgo Deum et hominem genuit:

pacem Deus reddidit,

in se reconcilians ima summis.

Jesses Reis ist erblüht:

die Jungfrau hat den Gott und Menschen geboren.

Frieden hat Gott wieder gegeben,

da er das Tiefste mit dem Höchsten in sich aussöhnte.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Lobet den Herrn, alle Heiden

Motette BWV 230 für vierstimmigen Chor und Basso continuo

Lobet den Herrn, alle Heiden, und preiset ihn, alle Völker.

Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Alleluja.

Psalm 117

Lesung

Gemeindelied »Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all« EG 293

Melodie: Melchior Vulpius, 1609

1. CHOR (Satz: Melchior Vulpius, »Ein schön geistlich Gesangbuch« 1609)

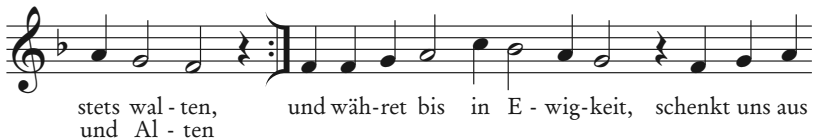
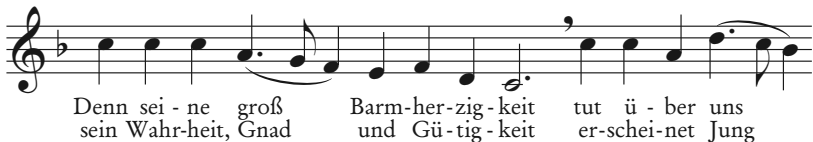
Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all, · lobt Gott von Herzensgrunde,

preist ihn, ihr Völker allzumal, · dankt ihm zu aller Stunde,

daß er euch auch erwählet hat · und mitgeteilet seine Gnad

in Christus, seinem Sohne.

2. GEMEINDE



Joachim Sartorius, 1591, nach Psalm 117

Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit

Kantate BWV 111 zum dritten Sonntag nach Epiphania (EA 21.1.1725)

1. CHOR

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,
sein Will, der ist der beste;
zu helfen den'n er ist bereit,
die an ihn gläuben feste.
Er hilft aus Not, der fromme Gott,
und züchtigt mit Maßen:
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
den will er nicht verlassen.

2. ARIA (BASSO)

Entsetze dich, mein Herze, nicht,
Gott ist dein Trost und Zuversicht
und deiner Seele Leben.
Ja, was sein weiser Rat bedacht,
dem kann die Welt und Menschenmacht
unmöglich widerstreben.

3. RECITATIVO (ALTO)

O Törichter! der sich von Gott entzieht
und wie ein Jonas dort
vor Gottes Angesichte flieht;
auch unser Denken ist ihm offenbar,
und unsere Hauptes Haar
hat er gezählet.
Wohl dem, der diesen Schutz erwählet
im gläubigen Vertrauen,
auf dessen Schluß und Wort
mit Hoffnung und Geduld zu schauen.

4. ARIA (DUETTO ALTO, TENORE)

So geh ich mit beherzten Schritten,
auch wenn mich Gott zum Grabe führt.
Gott hat die Tage aufgeschrieben,
so wird, wenn seine Hand mich rührt,
des Todes Bitterkeit vertrieben.

5. RECITATIVO (SOPRANO)

Drum wenn der Tod zuletzt dem Geist
noch mit Gewalt aus seinem Körper reißt,
so nimm ihn, Gott, in treue Vaterhände!
Wenn Teufel, Tod und Sünde mich bekriegt
und meine Sterbekissen
ein Kampfplatz werden müssen,
so hilf, damit in dir mein Glaube siegt!
O seliges, gewünschtes Ende!

6. CHORALE

Noch eins, Herr, will ich bitten dich,
du wirst mir's nicht versagen:
Wenn mich der böse Geist anficht,
laß mich doch nicht verzagen.
Hilf, steur und wehr, ach Gott, mein Herr,
zu Ehren deinem Namen.
Wer das begehrt, dem wird's gewährt;
drauf sprech ich fröhlich: Amen.

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Das für die Choralkantate »Was mein Gott will, das g'scheh allzeit« maßgebende Lied erschien in der hier verwendeten vierstrophigen Gestalt erstmals 1554 im Druck. Sieben Jahre früher ist eine ältere, nur drei Strophen umfassende Gestalt bezeugt, als deren Verfasser der als Musikmäzen berühmte Markgraf Albrecht von Preußen gilt. Ein unbekannter Textdichter hat durch Umarbeitung und Zusätze die vierstrophige Version in ein Kantatenlibretto verwandelt. Merkwürdigerweise enthält diese Textvorlage keinerlei Hinweis auf die Lesung des 3. Sonntags nach Epiphania, den Bericht von der Heilung eines Aussetzigen und eines Gichtbrüchigen. Vielmehr folgt der Textdichter einer Tradition der Bach-Zeit und beschränkt sich auf den Leitgedanken »Ergebung in Gottes Willen«.

Bachs Komposition stellt an den Beginn wie üblich eine breit ausgeführte konzertierende Choralbearbeitung. Das verhältnismäßig rasche Alla-breve-Zeitmaß sowie das Wechselspiel der Instrumentengruppen mit energischen Akkordakzenten und anapästischen Figuren verleihen dem Satz – im Sinne der Textaussage – einen deutlichen Zug zum Entschlossenen, Unbeirraren. Die ernste Mahnung der Baß-Arie wird durch den Verzicht auf äußerliche Klangentfaltung unterstrichen, die ständige Präsenz ihres Kopfmotivs ist als vielfache Wiederholung des beruhigenden »Entsetze dich, mein Herze, nicht« zu begreifen. Im zweiten Ariensatz verbindet sich der zielbewußt voranschreitende Rhythmus der Streichinstrumente mit einer von Imitationen und Parallelführungen geprägten Führung der Singstimmen, die sich so auf dem gefährvollen Wege gleichsam gegenseitig Mut zusprechen. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Susanne Langner – Alt
Wolfram Lattke – Tenor
Dirk Schmidt – Baß

THOMANERCHOR LEIPZIG

Mitglieder des HOCHSCHULSINFONIEORCHESTERS
der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig
Davide Dalpiaz – Konzertmeister
Fernando Jose Martinez Zavala, Luis Enrique Martínez García – Oboe
Samuel Gitman – Fagott
Bobby Kostadinov – Violoncello
Benjamin Heymans – Kontrabaß
Johannes Krahel – Continuo-Orgel

Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX

Vorschau:

3. Sonntag nach Epiphanias, 27. Januar 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme ·

Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Freitag, 1. Februar 2019, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

amici musicae, Chor, Leipzig · Leitung: Ron-Dirk Entleutner

Sonnabend, 2. Februar 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 125 »Mit Fried und Freud ich fahr dahin«

Solisten · *amici musicae*, Chor & Orchester, Leipzig · Leitung: Ron-Dirk Entleutner

4. Sonntag nach Epiphanias, 3. Februar 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Familiengottesdienst

Thomaneranwärter Klassen 1–2 der Grundschule »forum thomanum« und der

Anna-Magdalena-Bach-Schule · Leitung: Maria Leistner ·

Blockflötenensemble an der Thomaskirche · Leitung: Marie-Kristin Kaiser

Freitag, 8. Februar 2019, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme ·

Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Sonnabend, 9. Februar 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 81 »Jesus schläft, was soll ich hoffen«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Letzter Sonntag nach Epiphanias, 10. Februar 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Nicolas Berndt (Orgel) · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Freitag, 15. Februar 2019, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Gewandhausorganist Michael Schönheit · GewandhausChor · Leitung: Gregor Meyer

Sonnabend, 16. Februar 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Gewandhausorganist Michael Schönheit · GewandhausChor · Leitung: Gregor Meyer

Sonntag Septuagesimae, 17. Februar 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Nicolas Berndt (Orgel)

Freitag, 22. Februar 2019, 18 Uhr

Motette (Orgelvesper) in der Thomaskirche

Jörg Fritz Reddin, Arnstadt

Sonnabend, 23. Februar 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Orpheus Chor München · Leitung: Gerd Guglbör

Sonntag Sexagesimae, 24. Februar 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Orpheus Chor München · Leitung: Gerd Guglhör

Freitag, 1. März 2019, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

*Johann Sebastian Bach: Kantaten BWV 56 »Ich will den Kreuzstab gerne tragen«
und BWV 82 »Ich habe genug«*

Henryk Böhm (Baß) · Göttinger Barockorchester · Konzertmeister: Hans-Henning Vater

Sonnabend, 2. März 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Ensemble Nobiles

Chorinformationen



Wir freuen uns, daß der Thomanerchor die Motetten an diesem Wochenende mit dem aus Studierenden zusammengesetzten Sinfonieorchester der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz musiziert. Zur Uraufführung kommt dabei auch die Motette »Nun bitten wir den heiligen Geist« von Martin Kürschner. Diese Komposition trägt die Widmung: »Dem Thomaskantor Gotthold Schwarz und seinem Thomanerchor gewidmet zur Amtseinführung am 20. August 2016.« Prof. Martin Kürschner ist seit dem 20. Juli 2015 Rektor der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Für die Hochschule ist es eine spannende Herausforderung, bei dem nicht alltäglichen Musik-Projekt die Instrumentalbegleitung für Werke aus dem Hochbarock bis hin zu einer Uraufführung in Vertretung des gewohnten Gewandhausorchesters in den Motetten mit jungen hochambitionierten Studierenden bereitzustellen.

Das Sinfonieorchester der HMT Leipzig präsentiert regelmäßig mit herausragenden Konzerten und Opernproduktionen die hohe Qualität der Hochschulausbildung. Das Spiel im Hochschulsinfonieorchester ist wesentlicher Bestandteil der Ausbildung in den künstlerischen Studiengängen mit Orchesterinstrumenten. Eine große stilistische Bandbreite, Uraufführungen und Werke der Neuen Musik, Solokonzerte sowie Opernproduktionen zeigen die Vielseitigkeit, der im Hochschulsinfonieorchester Leipzig geleisteten Orchesterarbeit. Die Wurzeln des Hochschulsinfonieorchesters am 1843 gegründeten Konservatorium gehen auf die Einrichtung einer »Orchesterschule« im Jahr 1881 zurück, in deren Zusammenhang auch der Unterricht in den Orchesterinstrumenten erheblich erweitert wurde.

Am nächsten Wochenende haben die Thomaner frei und fahren nach Hause. Die Motetten in der Thomaskirche werden von den amici musicae, der Gottesdienst am Sonntag von den Thomaneranwärtern der Klassen 1 und 2 der Grundschule forum thomanum und der Anna-Magdalena-Bach-Schule sowie vom Blockflötenensemble der Thomaskirche gestaltet.

Vom 4. Februar 2019 bis 29. Mai 2019 wird in der Musikalienhandlung Oelsner Leipzig wieder die Ausstellung »Thomaner präsentieren Kunst« gezeigt. Die Vernissage am Montag, 4. Februar 2019, um 19.30 Uhr wird von Thomanern musikalisch umrahmt. Der Eintritt ist frei.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig